



Die Sieger der Ortsmeisterschaften im Luftgewehr-schießen bei der Schützengesellschaft Tell Edingen präsentieren ihre Urkunden und Medaillen.

BILD: H. SCHÄFER

Edingen: Schützengesellschaft Tell richtet Ortsmeisterschaft aus / Drei Einzel- und vier Mannschaftswettbewerbe

Laienschützen stellen Treffsicherheit unter Beweis

Von unserer Mitarbeiterin
Hannelore Schäfer

„99 Teilnehmer, das ist doch ein supereignetes Ergebnis“, freute sich der erste Schießleiter der Schützengesellschaft (SG) Tell Edingen, Bernd Fischer. Zumal der morgendliche Start bei der Ortsmeisterschaft für Laienschützen eher schleppend verlaufen sei und es am frühen Nachmittag ebenfalls einen Durchhänger gegeben habe. Zum Glück kann die SG auf zielsichere Stammgäste auf dem Schießstand zählen. Zu Letzteren zählt die Edinger Landfrauen, die bereits mehrmals den Titel im Mannschaftswettbewerb errungen haben sowie die Schäfer-Family, die als „die 3 Sheperds“ an den Start ging.

Oberschützenmeister Stefan Wetzel hieß die Besucher zur Siegerehrung im vollbesetzten Schützenhaus willkommen. Nur wer persönlich anwesend war konnte Urkunden und Medaillen entgegen nehmen sowie einer der Preise gewinnen, die beim Treffler auf die Glücksscheibe erzielt wurden. Der Oberschützenmeister dankte der örtlichen Geschäftswelt die eine üppige Auswahl an Gewinnen gestiftet hat-

Sieger der Ortsmeisterschaften

■ **Jugend:** 1. Mara Dittrich (55 Ringe), 2. Florian Knigge (53), Franziska Wetzel (52).

■ **Damen:** 1. Katharina Schmidt (89), 2. Martina Bohl-Hafenstein (86), 3. Dora Koch (85) Seite 2

■ **Männer:** 1. Martin Horchheimer (108 Ringe), 2. Tobi Freitag (103), 3. Lukas Schäfer (102).

■ **Mannschaftswettbewerbe**

■ **Damen:** 1. Landfrauen I. mit Jutta

Vierling, Andrea Koch, Steffi Würsch (215).

■ **Herren:** 1. „3 Sheperds“ mit Matthias, Lukas und Thomas Schöfer (276).

■ **Mixed:** „Die Löwen“ mit Ninos Somo, Jutta Neuwirth, Alan Kheyoy (247).

■ **Jugend:** „Junioren Edinger Kälble“ mit Franziska Wetzel, Sara Wirtz, Lydia Wessely (127) *fer*

te. „Unterstützen Sie die Geschäfte an Ort auch mit ihrem Einkauf, das erspart weite Wege“, konstatierte Wetzel. Sein Dank galt ferner den Helfern aus den eigenen Reihen, die für einen reibungslosen Ablauf der Ortsmeisterschaften gesorgt hatten.

Jugendliche als Aktivposten

Das galt nicht nur für den Schießstand, sondern auch für die Küche. Mit heißer Wurst, Pommes und Wurstsalat hielt man die Laienschützen sehr anhang bei Kräften. Am Nachmittag verwaltete die Schüt-

zenjugend eine Kaffeebar samt gut bestückter Kuchentheke für die aus Vereinskreisen reichlich Selbst gebackenes beigeustert wurde. „Engagierte Jugendliche sind immer ein Aktivposten für einen Verein“, betonte Bernd Fischer. Als Schießleiter war sein Part auf dem Schießstand. Den Laienschützen wurde dort der richtige Umgang mit dem Luftgewehr erklärt. „Wir wollen den Leuten zeigen, dass Schießsport ein richtiger Sport ist, der Konzentration und Kondition verlangt“, bemerkte Fisch-

Auf der modernen elektronischen Schießanlage im Schützenhaus hatten die unter Zwölfjährigen, die ansonsten nicht am Schießsport mit Waffen teilnehmen dürfen, Gelegenheit ihr Können zu testen. Die Buben und Mädchen, die mit ihren Eltern zu den Ortsmeisterschaften gekommen waren, konnten mit einem Lichtpunktgewehr (LPG) die Scheiben anvisieren. Anstatt mit echter Munition „schießt“ dieses mit einem Lichtstrahl auf die Zielfläche. Erfolgreicher Lichtgewehr-Schütze war Emilian Bromirakis. Alle anderen Einzelschützen und Gruppierungen hatten mit dem Luftgewehr über Kimme und Korn gezielt.

Drei Schuss auf Glücksscheibe

Im „Starterpaket“ waren neben fünf Probeschuss, 15 Schuss auf die Wettkampfscheibe sowie drei Schuss auf die Glücksscheibe enthalten. Der Reihenfolge ihrer Platzierung nach durften sich die „Glücksschützen“ ihre Gewinne an dem gut bestückten Tisch mit den Preisen abholen. Mit Ausnahme des Letztplatzierten, der durfte getreu dem Motto „die letzten werden die ersten sein“, gleich zu Beginn einen Blumenstrauß in Empfang nehmen.